

Silbernes Lorbeerblatt für Helena Fromm

Bundespräsident Joachim Gauck hat am 7. November 2012 die deutschen Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2012 in London für ihre herausragenden sportlichen Erfolge mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Die Ehrung der Olympioniken und Paralympioniken fand während einer gemeinsamen Feierstunde in Schloss Bellevue statt. Unter den Geehrten war auch die Taekwondo-Sportlerin Helena Fromm.

Mit der Auszeichnung der Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung möchte der Bundespräsident die Bedeutung aller politischen und gesellschaftlichen Anstrengungen unterstreichen, die dazu beitragen, eine inklusive Gesellschaft zu gestalten.

Das Silberne Lorbeerblatt ist die höchste staatliche Auszeichnung für Spitzenleistungen im deutschen Sport. Sie wurde 1950 von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet. Bundespräsident Richard von

Weizsäcker zeichnete 1993 erstmals Olympioniken und Paralympioniken in einer gemeinsamen Feierstunde aus. Das Silberne Lorbeerblatt ist ein tragbares Ehrenzeichen. Auf seiner Rückseite sind der Ort und die Jahreszahl der Olympischen bzw. Paralympischen Spiele eingraviert, bei denen der Medaillenerfolg errungen wurde. Zusätzlich erhalten die Sportlerinnen und Sportler eine Miniatur des Ehrenzeichens und die Verleihungsurkunde.